

BBM war auf persönliche Bestleistungen ausgerichtet

**Mit Joshua Wegener, Jonas Müller und Clemens trat ein SC-Trio an
Frankfurterin Vivien Budek (SC Potsdam) gewinnt Bronze im Hochsprung**

Berlin. Die Berlin-Brandenburgischen Hallenmeisterschaften der Altersklassen U16 und U20 im Sportforum Hohenschönhausen wollten viele Leichtathleten nutzen, um für die bevorstehenden Deutschen Jugendhallenmeisterschaften in Dortmund die Norm zu erfüllen. An diesen Maßstäben konnte sich diesmal kein Athlet des SC Frankfurt messen. Hier ging es vor allem um persönliche Bestleistungen und eine gute Vorbereitung auf die Freiluftsaison.



Zwei Starts während der zweitägigen Veranstaltung absolvierte Joshua Wegener (U18). Der fast 17-Jährige startete wie viele andere seines Jahrganges eine Altersklasse höher in der U 20. So fanden sich unter 25 Sprintern über die 200 m gleich 13 jüngere Läufer. Joshua, der an der Sportschule in Cottbus trainiert, wurde nach Auswertung aller sieben Zeitläufe 19. in einer Zeit von 24,50 s und befand sich damit im Bereich seiner Bestzeit. Sein Augenmerk lag jedoch auf den 400 Metern. Im Zwei-Runden-Lauf konnte er seine Freiluftbestzeit leicht verbessern und sicherte sich ebenfalls in der U20 mit 53,74 s als Achter einen Urkundenplatz.

Damit zeigte Joshua, der erst im Vorjahr von 800 Meter auf die kürzere Distanzen gewechselt war, für die BBM seiner Altersklasse am kommenden Wochenende in Potsdam eine gute Vorbereitung.

An seine Bestzeit wollte auch Jonas Müller (U20) über 800 Meter heranlaufen. Doch der Mittelstreckler war der starken Konkurrenz in seinem Lauf nicht gewachsen, musste auf die führende Gruppe abreißen lassen und seinen Lauf selbst gestalten. So wurde er am Ende 11. in einer Zeit von 2:12,61 min – weit entfernt von den Schnellsten. Mit BBM-Meister Constantin Schulz (LC Cottbus) und Vize Thilo Brill (LG Nord Berlin) hatten zwei erfolgreiche Teilnehmer Deutscher Jugendmeisterschaften der Vorjahre ihren Lauf kontrolliert und mit Zeiten um 1:54 min Maßstäbe gesetzt. „Ich habe gestaunt, wie stark das Feld insgesamt war. Sechs Läufer blieben unter zwei Minuten, das gab es in den Vorjahren nicht“, so Trainer Hartmut Schulze, der das Ergebnis von Jonas Müller realistisch sieht. „Ihm fehlt die Tempohärte. Um sie zu trainieren, fehlen uns aber in Frankfurt die Möglichkeiten. Auch sein drei bis viermaliges Training in der Woche lässt sich mit den Trainingsumfängen der Sportschüler nicht kompensieren“, beurteilt der Trainer.





Dritter im SC-Trio war Clemens Wilke (U20). Der Hürdenspezialist war leider nur einer von zwei Startern über 60 m Hürden und beendete das Finale als Zweiter (9,78 sec). In einem Einlagelauf steigerte er sich auf 9,47 sec und verbesserte seine eine Woche zuvor in Cottbus gelaufene Zeit um 0,3 Sekunden. Damit zeigt der noch 17-Jährige, dass er mit der neuen Hürdenhöhe seiner Altersklasse (0,99 m statt 0,91 m in der U18) auch gut zurechtkommt. „Wie schwierig diese Disziplin ist, zeigt sich seit einigen Jahren darin, dass sie in dem Altersbereich kaum noch trainiert wird – auch an Sportschulen nicht“, resümiert Hartmut Schulze, der mit den Teilnehmern Deutscher

Jugendmeisterschaften, Marius Sperling und Friederike Lehmann in den vergangenen Jahren gezeigt, dass Erfolge möglich sind. Für die noch aktive Friederike (U20) konzentriert sich nach einer leichten Verletzung vom Dezember auf die Freiluftsaison.

Im Rahmen der Landesmeisterschaften Brandenburg der U 16 war mit Vivien Budek (W14) eine weitere Frankfurterin am Start in Hohenschönhausen. Die Brandenburger gingen gemeinsam mit Berliner Leichtathleten in die Wettkämpfe, wurden aber getrennt gewertet.

Vivien, einst Mitglied im Frankfurter Verein, die seit fast anderthalb Jahren an der Sportschule in Potsdam trainiert und lernt, absolvierte vier Disziplinen. Den größten Erfolg heimste sie – überraschend für sich selbst – im Hochsprung ein. Dort gewann sie mit einer Höhe von 1,45 m eine Bronzemedaille. Darüber hinaus erreichte Vivien das 60-m-Hürden Finale und wurde Sechste in 9,89 s. Ein siebter Platz im Kugelstoßen (8,16 m) und ein 13. Platz im Weitsprung (4,45 m) vervollständigten die recht ausgeglichene Bilanz.



Text: Kerstin Bechly (Januar 2016),

Fotos: Clara Bechly (1/2016), kb (7/2015), K.-H. Bertel (9/2015)